

nes Würzburgischen Einsenders geschehen; bis daher aber durch verschiedene Nachrichten die Ueberzeugung erfolgt ist, daß die Einsendung grundfalsch, und eine wahre Erdichtung sey; als wird all dasjenige, ohne die mindeste Ausnahm, was gegen bemelkten Stadtgerichts-Assessor Leipold in vorgemelkten Band eingerücket ist, andurch öffentlich widerrufen.

Anmerkung der Herausgeber.

Wir willfahren Herrn Stadtgerichts-Assessor durch Einrückung dieser seiner wörtlichen Erklärung gegen unsern Correspondenten um so lieber, als es uns allerdings unangenehm seyn muß, wenn ihm zu viel geschah. Wir wollten daher den Ausgang des Processus gar nicht abwarten, sondern wünschen nur, daß alles für ihn so ausfalle, wie es auch seine persönlichen Umstände zu erheischen scheinen.

XII.

Miscellaneen.

1.

Mürnberg.

Am 24 Jun. führte die Müllerische Deutsche Schauspieler-Gesellschaft das Trauerspiel des Journ. v. u. f. St. VI. B. VI. 5. Herrn

U a a

Herrn von Buri: Ludwig Capet, oder trauriges Ende Ludwig XVI ehemahligen Königs in Frankreich, auf. Die gedruckte Ankündigung desselben enthält folgende Stelle: „Die Geschichte des unglücklichen Königs ist so merkwürdig, daß sie in den Jahrbüchern dieses leider aufgeklärten Jahrhunderts unvergessen bleiben wird.“ Am Schluß versichert die Gesellschaft: „Wir haben unsrer Seits nichts fehlen lassen, was zur Verherrlichung dieses Stücks beitragen kann, und weder Saz noch Kosten gespart; denn unter andern Theater-Verzierungen wird eine ganz neue nie gesehene Dekoration zum Vorschein kommen, und auch der Caroussel Platz mit dem zur Hinrichtung Ludwigs erbauten Schafot und der Guillotine, wo die zertrümmerte Statue Ludwigs des 14ten liegt, zu sehen seyn.“ Sollte dieß kein Beweis der Unüberlegtheit eines Schauspieldirectors seyn, der selbst noch der Aufklärung sehr bedürftig ist?

2.

Die dießjährige Karfreytags-Procession hat in Rißingen, vermuthlich durch Einleitung des neuen allgemein beliebten katholischen Herrn Stadtpfarrers Ludwig eine Abänderung erlitten. Ehehin begleiteten diese Procession, wobey die Leidensgeschichte des Heilandes in Bildnissen auf eine sinnliche Art vorgestellt worden, auch etwan ein halbhundert verummte Kreuzschlepper. Mancher mag dabei seine Gott wohlgefälligen Absichten gehabt haben, andere haben aber auch offenkundigen Muthwillen dabei geäußert. Diese verummte Kreuzschlepper scheinen nun auf immer abgeschafft zu seyn, da sie dieses Jahr zum erstenmahl wegblieben.

3. Am

3.

Anspach den 23 Jul.

Am 1sten dieses Monats ist eine Deputation der königl. Oberrechnungskammer aus Berlin hier eingetroffen, welche aus dem Oberrechnungskammer-Präsidenten Herrn von Kummer und dem Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainenrechnungsrath Glasmirius nebst 2 geheimen Secretären besteht. Die Absicht dieser Deputation ist die Militärfonds zu reguliren, und das Anspachische und Baureutische Rechnungswesen ganz in die Preussische Form zu bringen, wozu wegen der hiesigen so verschiedenen Localverhältnisse von denen der übrigen königl. Provinzen eine mündliche Geschäftsbehandlung an Ort und Stelle erforderlich ist.

Wöchte das neuerlich durch Fauschgerüchte so sehr aufgeschreckte Publicum hierin einen Beweis finden, daß Friedrich Wilhelm seine Stammlande nicht wegzutauschen Willens ist, sondern sie vielmehr seinen übrigen Staaten immer näher anzuschließen, und in allen Verwaltungszweigen gleichförmige Einrichtungen zu machen gedenkt!

4.

Erlangen.

Herr D. und Prof. Hildebrand zu Braunschweig hat den Ruf als ordentlicher Professor der Arznelgelehrtheit hieher erhalten und angenommen.

An die Stelle des verstorbenen D. Hofrathes ist Herr D. Jul. Friedrich Malblanc, ordentl. Lehrer der Rechte zu Erlangen, mit Herzoglicher gnädigsten Bestätigung vom akademischen Senat zu Tübingen zum Rechtslehrer erwählt worden.

5.

Der gräflich Pücklerische Hof- und Justizrath, Herr D. Friedrich Christian Schmidt, hat von der unmittelbaren Reichsritterschaft in Franken Orts an der Baunach den Ruf zum Syndikus erhalten und angenommen.

6.

Die kurfürstliche Akademie der Wissenschaften zu Mannheim hat dem Herrn Regierungsrath Espieß in Bayreuth für eine Abhandlung vom Geschlecht des Pfalzgrafen Hermann von Staleck diejenige Denkmünze in Gold zuerkannt und überschickt, welche sie auf die Jubelfeyer des Kurfürsten von Pfalzbaieren hat ausprägen lassen.

6.

Wirzburg den 3. Jun.

Der für seine Verdienste um das Schulwesen des Hochstifts Wirzburg, noch lange nicht genug belohnte Herr Consistorialrath und Pfarrer zu Bergheim David Götz wurde von Seiner Hochf. Gnaden zum Dechant des Landcapitels Dettelbach ernennet.

8.

Bamberg.

Der bisherige ordentliche Professor der Philosophie und Vorsteher des Marianischen Studentenhauses, Herr Johann Baptista Keuder, ist zum Dechant des Collegiatstiftes zu Worchheim, wie auch zum Stadt- und Spital-Pfarrer ernannt worden.

9. Bam-

2.

Bamberg.

Am 21 März starb Herr D. Joseph Kenatus Maria Joachim, Hochf. Fuldaner Hofrath und ord. Prof. der Anatomie, Chemie und Arzneymittel-Lehre auf der hiesigen hohen Schule.

10.

Anspach.

Herr D. Hänlein ist im März dieses Jahrs zum wirklichen geheimen Medicinrath ernannt und klopß zu den Landes Directorial-Beschlüssen bestimmt worden. Seine Stelle in der Medicinung I. Senats hat der auch schon als Schriftsteller bekannte Herr Landgerichts-Professor Zenker, mit Beybehaltung seiner Stelle im Landgericht, erhalten.

11.

Absberg den 22 May 93.

Nachfolgende Bekanntmachung ist gestern von einem Boten aus Obereschenbach unter die Leute ausgetheilt worden, als man nach dem Gottesdienste aus der Kirche aus, wo der Bote vor der Thüre harrete. Der Bote sagte mir, es halten sich zu gleicher Zeit und in dem nämlichen Hause zu Eschenbach nicht mehr als 4 solche Vagabunden auf, zu denen die Leute von allen Gegenden haufenweise hinströmen. Ins Brandenburgische und Erbstädtische wurden die Boten nur in der Stille geschickt, ins Leutscherrische aber mit einer offenkundigen Dreistigkeit. Ein Beweis, daß die Beamten in unserer Gegend keine gute Policie halten mögen.

D. E.

* * *

N a a 3

Soli

Soli Deo Gloria.

Weigere dich nicht geneigte Leser, diese gegenwärtige Zeilen zu durchlesen, denn sie preisen die göttliche Vorsehung, und sind nicht wie andere Lügenzettel eines Massen- oder Marktschreibers, sondern sie entdecken die Aufrichtigkeit eines ehrlichen Mannes, welchen der Verzug und das Elend des armen Nächsten durch die Seele geht. Selbstgen wird einem hochwachtren Publico durch nachfolgendes bekannt gemacht, wie das der examinierte Dentist und Operator aus Treckau allhier angekommen ist, und sich eine Zeitlang aufhalten wird. Wer daher seines Rathes benöthigt ist, beliebe sich in seinem Quartier einzufinden.

Erstlich curire ich diejenigen, welche viele Jahre stock- und haarblind sind, ohne Ausnahme des Alters, sowohl der Blindheit, als des Blinden und selbst der Mensch achtzig Jahre alt, und zwanzig und mehr Jahre des edlen Lichtes beraubt seyn; gleichwie ich dergleichen Menschen, ja sogar welche von Mutterleibe an blind geboren, und bis in das 37 Jahr in diesem elenden Zustande verharren müssen, wiederum glücklich mit der Gnade Gottes zum vollkommenen Gesicht und Sehen geholfen, davon noch 2 Personen am Leben seyn. Ich könnte allhier viele blind gewesene, und von mir glücklich curirte Patienten, sowohl in hiesigen Gegenden, wie auch in vielen Hauptstädten in Ehur Sachsen, deren Angesicht ich glücklich curiret, wo ich mich mit den wir habenden Attestaten legitimiren kann; könnte sie auch mit Namen und Ort, zum Beweis anführen, wenn ich nicht wüßte, daß es einigen unanständig wäre, sie in dieses öffentliche Blatt zu setzen. Gleichwie es überhaupt meine Wohnheit nicht ist, von meinen Curen, sowohl in Gesellschaften, als öffentlich zu reden, und das durch des Nächsten Mangel bey Gelegenheit zu erzählen; als welches unter die Art der Großsprecher und Windmacher gehöret.

Zum Trost aber der Patienten, und wegen meiner selbst eigenen Ehre, erbiere ich mich, jedweden auf Vergehren durch obrigkeitliche Zeugnisse die Wahrheit oben angezeigter Curen zu beweisen; um so viel mehr kann die Aufrichtigkeit eines ehrlichen Mannes erkannt werden.

Nach

Auch verspreche ich, alle arme Leute, welche den grauen und weißen Star haben, umsonst und ohne Geld zu curiren, wosern sie sich in der Zeit melden.

2) Diejenigen, welche rothe, hitzige, fließende, trübe und dunkle Augen, in welchen junge und alte Personen, welche Felle und Flecken auf den Augen haben, werden von mir durch die Gnade Gottes curiret.

3) Welche viele Jahre lang taub und gehörlos seyn, wosern das Tympanum oder Gehörblättlein nicht lädirt oder verletzt ist, kann ihnen gehoben werden, dorer ich ebenfalls viele curiret habe, und zwar die meisten, ehe sie aus nemem Loos gehen; solche Personen müssen aber erst beſichtigt werden.

4) Kleine Kinder, welche mit Hasenscharten, gespaltenen Lippen, oder Wolfsmäulern behaftet sind, curire ich nächst Gott in 6 Tagen, daß man nicht das geringste Zeichen sehen kann.

5) Curire ich diejenigen, welche mit dem grausam um sich fressenden Krebs behaftet. Mannsperſonen an Mund oder Nasen, Weibspersonen an denen Brüsten, heile ich sowohl mit als ohne Schnitt; weil aber die Zufälle dorer Schäden, an sich selbst sehr unterschieden sind, so ist auch die Cur nicht von allen ohne Ausnahme zu verstehen, sondern in Augenschein zu nehmen.

6) alle Arten von Gewächsen sie mögen so groß seyn als sie wollen, und auch an solchen gefährlichen Ort stehen, wie sie wollen, werden sowohl mit, als ohne Schnitt curiret; wie auch alle Arten von Muttermäher, Oberbeine, Kröpf, oder Fad, und Monatshäufe, Gliedschwämme, werden mit Gotteshülfe von mir curiret.

7) Alle offene und faule fistuliete Schäden, sie seyn am Leibe wo sie wollen.

8) Curire ich diejenigen, welche mit Nucturen oder schmerzhaften Leibesſchäden behaftet sind, es sey männlich, oder weiblichen Geschlechts, der Bruch mag seyn wie er will, kann ich solchen curiren, mit und ohne Schnitt; doch muß ich solchen erst in Augenschein nehmen. Es werden auch von mir verfertigt neuerfundene Bruchbänder männlich und weiblichen Geschlechtes, nach der neuesten Invention.

9.) So sind auch bey den ehrbaren Weibspersonen vielerley Krankheiten, absonderlich bey denen Frauen, so durch schwere Geburten sind verdorben worden, oder durch ungeschickte Hebammen, wie es leider vie e Exempel giebt, woraus dann vielerley Krankheiten entstehen, als Wundfälle, Mutter- und Nabelbrüche, oder andere Mängel, welche ich wegen Mergerniß der Jugend nicht namhaft machen will; welche nun mit dergleichen behaftet sind, belieben mir zu sprechen, sollen auch in Verschwiegenheit von mir curiret werden, und werde einem jeden um ein billiges dienen.

10) Auch curire ich Personen oder Kinder, die s. v. den Erbgrind haben, es mag der trockene oder sticssende seyn.

11) Curire ich auch alte und junge Personen, die mit der Epilepsie oder hinfallenden Krankheit behaftet sind.

12) Welche nicht wissen was ihnen fehlt, belieben früh Morgens nüchtern ihren Urin aufzufangen, und zu mir ins Quartier zu bringen, so werde ich einen jeden sagen, was ihm fehlt, und wo die Krankheit herstammet, und ob den Patient'n zu helfen oder nicht.

NB Es wird dem Publico zur Nachricht gemeldet, wenn Personen sich solten auf meinen Namen berufen, und sich für meine Bediente ausgeben, keinen Glauben solchen Betrügern bezumessen, indem ich meine Leute mit keiner Medicin hausiren schicke, auch nicht öffentlich anstehe, wie andere Marktschreyer, sondern wer was nöthig hat, beliebe mich in meinem Quartier zu sprechen oder mich zu sich rufen zu lassen.

Ich habe mein apartes Zimmer, mit jedem alleine zu sprechen, unterdessen erbiere ich mich mit aller Dexterität zu dienen, und verbleibe allen Hülfbedürftigen.

Dienstwilliger

Johann Paulus Heiß,
 Operateur und Oculist aus Trockau.

Ist dormalen anzutreffen in Stadt Ober Eschenbach.